

Mühlhausen im Kraichgau vor 600 Jahren

Auszug aus dem im Jahre 1401 neuangelegten
Zinsbuch des Fürstbischofs von Speyer
– GLA Karlsruhe, Abt. 67/290 –

Hubert Kamuf

Die hier vorliegenden Daten bilden wertvolle Ergänzungen zum Heimatbuch Mühlhausen. Nicht nur die Namen der Dorfbewohner, teils auswärtige, sondern auch die Anzahl der Höfe, der erste Schultheiß und Pfarrer, sowie der Kraichgauer Adel, der in Mühlhausen Besitz hatte, wird erwähnt. Die „Burg“, die bisher nur als Sage existierte, wird damit bestätigt, obwohl sie wahrscheinlich nur noch Ruine war. Unter „Burg“ können wir uns dabei vielleicht ein steinernes Herrenhaus (mit Nebengebäuden) vorstellen, wie es heute noch in Schatthausen (Hohenhart) existiert.

Der Mühlhäuser Ortsadel ist im Jahre 1401 in Mühlhausen selbst nicht mehr vertreten, aber in den umliegenden Ortschaften Rotenberg, Östringen und Mingolsheim noch anzutreffen.

Als Lage für die „Burg“ bietet sich das Gewann Zwernig an mit dem danebenliegenden Schelmenberg, auf dem wahrscheinlich der Galgen stand. Die Mühlhäuser Burg dürfte demnach die Vorgängerburg von Rotenberg gewesen sein und der Ortsadel im Lehensverhältnis des Fürstbischofs von Speyer gestanden haben, wie es ja dann auch nach 1380 in Rotenberg wieder der Fall war.

Der hier genannte Junker Heinrich von Rotenberg ist dem Wappen nach ein direkter Nachkomme derer von Mühlhausen.

Das Dorf Mühlhausen konzentrierte sich damals um die Kirche. Im Zinsbuch sind dreizehn Hofreiten genannt, die dem Fürstbischof zinsten. Dazu kamen zwei zinsfreie Mühlen. In einer Hofreid wohnten meist zwei oder drei Generationen zusammen, sodass wir pro Hofreid von zehn bis zwölf Personen ausgehen können. Möglicherweise waren auch einige zinsfreie Höfe vorhanden, die hier nicht erwähnt sind, mehr als zwanzig Höfe oder Hofreiten waren es aber sicher nicht.

Wir dürfen also für das Jahr 1401 in Mühlhausen von einer Dorfbevölkerung von 150 bis 200 Einwohnern ausgehen. Die in der Liste aufgeführten Namen benennen ja auch verschiedene Generationen, aber jeweils nur den Hausvorstand, oder, wenn dieser verstorben war, seine Witwe.

Von den 1401 erwähnten Namen sind heute in Mühlhausen nur noch die Namen Becker, Müller und Kolb im Ort selbst vertreten, in der näheren Umgebung noch z.B. Volz, Zorn, Pfister, Schwarz etc.

Die in eckigen Klammern angefügten Zusätze in den jeweiligen „Items“ sind Interpretationen oder Übersetzungen des Verfassers.

Adel, der in Mühlhausen 1401 Besitz hatte:

Junker Ulrich Lantschad,	Junker Eberhard von Venningen,
Junker Eberhard Wieder,	Junker Siegfrid von Venningen,
Junker Friedrich von Schatthausen,	Junker Heinrich von Rotenberg,
Junker Conrad von Venningen,	Herr Hans von Hirschhorn;

Namen von Einwohnern und einzelnen Zinsern aus Nachbargemeinden:

Becker Hans	Lauw Bertold, bischöflicher Kellermeister zu Rotenberg
Becker Hamman [Hermann]	Megrin (der)
Brechtel, der (alte) Hofmann	Müller Diether
Brechtel Konrad	Müller Heinz
Breit, die Breitin aus Rettigheim	Müller Niklaus
Brenner Heinz	Müller Reinhard
Daschenhalß Hans, ehem. Pfarrer	Mußig Günter
Daßpach/Daßbach (die Daspachs)	Nickel Konrad
Diethrich, die Dieterichin, Dietrichs Erben	Niederländer (der)
Dolden (des Dolden Anwesen)	Nostel, der Hofmann
Dolman (der)	Odenwälder Klaus
Dorf Konrad	Ort, Ortekind's Vatter
Einhart Katharina/Kedel	Pfister Else
Frydensteiner/Freudensteiner (der)	Reinwart Peter
Frosch Peter	Reinwart Werner
Gletter Konrad	Richard Hans
Glitzenstein Konrad	Ruhe von Rettigheim
Gottbold Klaus von Speyer	Scherer Jakob
Hans in der Au	Schindelbach Heinz
Hedel Konrad, genannt der Hunnenmann	Schlaff Hans
Heyl von Tairnbach	Schneider Hans aus Speyer
Hirt Konrad aus Eschelbach	Schreyer Hartung
Heinrich Hans	Schuhmacher Bernhard/Benz
Heinrich Peter, sein Sohn	Stockheim Heinz
Hertz/Herz (der)	Stockheim Ulrich
Herzog Heinz, die Herzogin	Streyb Konrad
Hosser (der alte)	Schub, des Schubs Hofreid
Hoffmann Heinz	Schwarz Heinz
Hoffmann Nostel	Stahel/Stehel, die Stehelin
Hunen [Huhn] Günter	Strohsack Konrad, der Lautenschläger/-spieler
Hunen Konrad, Schultheiß von Mühlhausen	Sulman (der)
Knopp	Syde Diether von Speyer
Konrad, Pfaff [Pfarrer] von Mühlhausen	Volz Konrad, der Schultheiß von Rotenberg
Koch Konrad	Volz Reinhard
Kolb Friedrich	Wannemacher Konrad
Kornconz [Korn Konrad]	Wollfeher Richel [Richard]
Krug Walther	Zysinan Walter
Kruseneck (der)	Zeysolff (der)
Kuppin (der Metzge [Metzger])	Zenyn Adelheid
Lamßhenn aus Dielheim	Zorn/Zornel/Zurnel Konrad, ehem. Schultheiß von Mühlhausen
Laudenburg Heinz	Zorn Klaus, sein Sohn

Gewann-Namen 1401:

In der Massenbach	Sternweiler
In der Mehwesbach (heute ev. Melschbach)	In der Steige
In der Spechbach	In der Altenbach
Ob der Burg	Am Bannholz
An der Muhlstad under der Wannen; (Wanne)	Am Geiersberg
Bei der unteren Mühle	Am Dielheimer Weg
Bei der oberen Mühle	Im Krumbach Loch
Zu Frauenbronnen;	[Im Krumbach Loch]
Zum hohen Reyne	Ob der Bruderrute
Hofacker [heute Hofbauern]	Im Dinkelgrund
Rotenwiesen; [heute Rotwiese]	Im Hamerswinkel
Am Babenberg	Im Neuengrund
In der tiefen Gruben [heute: Ofengrube]	Zwirnecke
Im Langengrund [heute Lange Grund]	

CENSUS IN MULHUSEN UFF MARTINI

Primo 3 Heller, Henns'chin Schnider von Spir von eim Wingarten, heißet der Sulman, waz Metzze Kuppin. [3 Heller Zins zahlt Hans SCHNEIDER aus Speyer für einen Weinberg, der Sulman heißt und vorher dem Metzger KUPPIN gehörte. Der Name SULMAN kommt von einem früheren Besitzer, wie weiter unten noch deutlich wird.] Idem 2 Hunre von 2 Morgen Ackers, warent Contz Gletters Acker, in der Massenbach gelege. [Derselbe zahlt nochmal zwei Hühner für Äcker, die vorher Konrad GLETTTER gehörten.]

Item 2 Hunre Heinz Laudenburgs Erben von des kurzen Ack' in der Massenbach gelegen; gyt Burchard Wygel von Malsch [Die Zinsen gibt Burkhard WEIGEL aus Malsch, vermutlich Erbe durch Einheirat.]

Item 9 Heller, Peter Frosch von 1½ Morgen Ackers, heißent die Gögkler [Der Name GÖCKLER dürfte von einem Vorbesitzer herrühren.]

Item 39 Heller, Brehtel Hoffmann von den Ackern ob der Burge, in Mulhuser Mark, ist off 5 Morgen; [Anmerkung: resignant] 8 Brechtel Hoffmann dürfte wirklich ein „Hofmann“, d.h., der Verwalter eines Hofes gewesen sein. Es müsste also heißen: BRECHTEL, der Hofmann/Hoffmann. Als „Hof“ bietet sich der heutige Hofacker an, der zur Burg gehört haben dürfte. Dafür spricht auch, dass er die Äcker an der Burg bewirtschaftet. Die Erwähnung der „Burg“ ist interessant. Das heißt, es gab (niederer) Ortsadel in Mühlhausen und auch Gerichtsbarkeit, denn das Gewann „Schelmenberg“, unweit der Burg auf dem Zwernicke, deutet auf den Galgen hin. Die Brüder Hans und Friedrich von Mulnhusen, „zu Östringen gesessen“, verpflichten sich in einer Urkunde vom 13. 10. 1364 im Hohenloher Urkundenbuch, Entschädigung für Zerstörungen zu leisten, die sie dem Grafen von Hohenlohe zufügten und in Gefangenschaft gerieten. Das Siegel derer „von Mühlhausen“ zeigt ein Mühlrad. Entweder ist die Burg in Mühlhausen damals niedergebrannt worden, oder sie war baufällig und ist zugunsten einer neuen in Rotenberg verlassen worden, denn nach 1365 ist dieses Geschlecht nur noch unter dem Namen von Rotenberg genannt. Nach einer Weinsberger Urkunde von 1365 besitzten der Blicher von Mulnhusen, Edelknecht, und Junker Heinrich von Rotenberg, sein Bruder, den Zehnten von Malsch; beide haben das schwarze Mühlrad im silbernen Schild als Wappen (Dr. Brauch/Östringen 1982).]

Item ein Cappus, die Heiligen von Mulhusen von einr Wiesen, lyt an der Mulstad under der Wannen, waz Heinz Brenners, davor Heyln von Dayernbach [Ein Capus/Kapaun = kastrierter Hahn zinst der Kirchenfond für die Wiese bei der Mühle, die zuvor Heinz BRENNER und davor einem HEYL aus Tairnbach gehörte.]

„ Mulhusen „

Census in mulhusen uff martini

Primo in hlt Remnichin ständer von Spur von ein vngarten heisset der
Sulman von Mene Koppin

Item ij hunte von ij morgen acks waren Conz gletters ack In der massen
buch gelegen

Item ij hunte hema Landeburgs erben von des kurzen ack In d' massenbuch
gelegen gyt Burchard vrgel von Malsche

Item ir hlt peter frost von ij morgen acks heissent die gogkler.

Item xxxix hlt Brichtel Hoffmann von den ackn ob der Burg In mulhusen
markt ist off v morgen Fesgnant

Item j Capp die heiligen zu mulhusen von ein wiesen lye an der Mulspad end
der warmen von hema Brenners dafur herth von Deyenbach

¹⁷⁹⁷
¹⁷⁹⁸
Item henrich Hoffmann od die heiligen von mulhusen von ein wiesen zu stauwe
kommen was hema Brenners dunnach der Brenneryn von Deyenbach

Item von hlt Remhart Muller von ein acker lye an dem Duvellend woge
zeshent in dy Mese nampyt gem mulhusen was Conzel Brichtels von dunnach
Jacob Scherers

Handwritten signature or note

Census in Mulhusen uff Martini

Item ein Hune, Heinrich Hoffmann od' die Heiligen von Mulhusen von einr Wiesen zu Frauenbronnen, waz Heinz Brenners, darnach der Brenneryn von Deyrnbach [Heinrich, der „Hofmann“, war der Verwalter des Heiligenfonds; mit den „Heiligen“ ist wieder der Kirchenfond gemeint. Die Wiese hatte vorher Heinz BRENNER, dann eine Schwägerin, ebenfalls mit Namen BRENNER aus Tairnbach.]

Item 18 Heller, Reinhart Muller von eim Acker, lyt an dem Duwelheimer Wege, zehent in das Mesenampt gein Mulhusen, waz Contzel, Brehtels Sohn, darnach Jakob Scherers [Reinhard MÜLLER zinst für einen Acker, der die Einnahmen für das Messneramt in Mühlhausen bildet. Früher zinste Konrad BRECHTEL, des alten BRECHTELS Sohn, danach Jacob SCHERER.]

Item 2 Hunre, Wernher Reinwart von ½ Morgen Wiesen, lyt zum hohen Reyne [Werner REINWART zahlt für die Wiese Am hohen Rain:]

Idem 2 Hunre von eim Garten by der lauw' Muln [Derselbe zahlt für einen Garten bei der „unteren Mühle“:]

Idem 6 Heller, 2 Gense von der Rotenwiesen

Item 1 Schilling Heller, Wernher Reinwart von dem Hofacker, ist ein Wiese worden, waz Eberharts von Feyngen, darnach Peter Reinwarts [Den „Hofacker“ hatte früher Eberhart von VENNINGEN, danach Peter REINWART. Der Begriff „Hof“ verweist auf ein herrschaftliches Gut, vielleicht zur untengenannten „Burg“ gehörend.]

Item 3 Hunre, Contzel Nyckeln von Zeyssofs Acker, ob d' Bruderrute, waz Contzel Kochs [3 Hühner zahlt Konrad NICKEL für den Acker, der früher einem ZEISSOLF, dann Konrad KOCH gehörte.]

Item 45 Heller, Nostel Hoffmann von 12 Morgen Ackers am Babenberg, warent Richel Wolffehers Erben [NOSTEL, der Hofmann zahlt für Äcker, die früher Richel WOLLFEGERS/WOLFHEGERS Erben gehörten.]

Item 30 Heller, Lamßshenn von Duwelheim von sin Kernen eck'n an der Duwelheimer Straße, waren Günther Hunen [LAMSSHENN aus Dielheim zinst für Äcker eines Günter HUNEN/HUHN.]

Item 2 Schilling Heller, 2 Hunre, Ruhe von Redeken und Hans Schindelbach mit yme, von Dolden Ahnwiesen, waz Schwartz Heintzels, darnach Hans Heinrichs; # 1. Hofreid # [RUHE von Rettigheim und Heinz SCHINDELBACH zinsen für DOLDENs Anwesen/Hof, für das früher Heinz SCHWARZ, danach Hans HEINRICH zinste.]

Idem 1 Schilling Heller, 2 Hunre, von einr Hofreide by d' Muln, waz etwan Contzel Zornels [Dieselben wie oben zinsen für eine Hofreide bei der (oberen?) Mühle, die Konrad ZORNEL/ZORN innehatte]. # 2. Hofreid #

Idem Hans Heinrich und sin Bruder Peter, 1 Schilling Heller von eim Acker in d' dieffen Gruben, waz der Dinckel H're [Hans und Peter HEINRICH zinsen für einen Acker, für den früher die „DINKEL-Herren“ (?) zinsten.]

Item 2 Sch. Heller, Hans Heinrich und Peter, sin Bruder, von Sulmans Hoffreid, lyt an Hansen in der Auwe; # 3. Hofreid # [Dieselben wie oben zinsen für SULMANs Anwesen, das neben dem von HANS IN DER AU liegt. Sie dürften die Erben des SULMAN sein:]

Item ein Capp', Peter, Hans Heinrichs Sone, von Zeyssofs Hoffreide [Peter, Hans HEINRICHs Sohn zinst für ZEISSOLFs Hofreid, in die er vermutlich einheirate.] # 4. Hofreid #

Item 2 Sch. Heller, 2 Hunre, Schwartzheintzels Son, und ein Hertrecht vo' Friderich Kolben Hoffreid; # 5. Hofreid # [Heinz SCHWARTZs Sohn zinst für sich und Friedrich KOLBs Hofreid. Das „Herdrecht“ könnte auf eine Herberge hindeuten.]

Item 13 Heller und ein Hertrecht, Dorff Contz von des Schub's Hoffreid by der Kirchen, waz Nyderlenders; # 6. Hofreid # [Konrad DORFF zinst ebenfalls für ein „Herdrecht“, wie oben, das vorher der NIEDERLÄNDER innehatte.]

Item 18 Heller, Richart, von der Hertzogin Hoffreid, waz Stahels Erben [HERZOG ist ein Name; gehörte früher STAHELs/STACHELs. Hans RICHART wird weiter unten noch genannt.] # 7. Hofreid #

Item 15 Heller, der Nyderlender und Claus Odenwelder von eim Garten, lyt zu Sembruckn [Der NIEDERLÄNDER und Claus ODENWÄLDER zinsen für einen Garten, „Sembrucken“ dürfte ein Schreibfehler sein und meint wahrscheinlich Steinbrücke, die Brücke bei der Kirche/Straße Richtung Dielheim.]

Item Peter, Hans Heinrichs Son, 20 Heller von eim Acker, heißet die Vitzegerde, waz Contz Zorns [Die „Vitzegerde“ dürfte auf den Namen „Veit“ zurückgehen. Egerde heißt soviel wie Brachland; gehörte früher Konrad ZORN.]

Item 15 Heller, Adelheit Zenyn, von Knuppen Acker in der Mehwespach, waz der Dietherichin und Contz Gletters [Adelheid ZENYN zinst für den Knuppenacker in der Mehwesbach, der den DIETHRICHs und Konrad GLETTËR gehörte. KNUPP dürfte älterer Besitzernamen sein.]

Item 5 Heller, Henns'chen von Spir, ein Schnid' von eim Ack' im Dinckelgrunde, waz Orten Erben, der Dietherichen Son [Hans SCHNEIDER von Speyer ist bereits oben genannt, hier mit Beruf: Schnied' (Schneider), Name und Beruf also noch identisch. ORT ist ebenso ein Name wie DIETRICH.]

Item 2 Schilling Heller, Muller Heintz, Diether Mull's Son, von sinen Wiesen zu Frauwebrunnen, warent Contz Voltzen, des Schultheißen von Rotenburg [Heinz MÜLLER, Diether MÜLLERs Sohn zinst für Wiesen, für die früher Konrad VOLZ/VOLTZ, der Schultheiß von Rotenberg zinste.]

Item 20 Heller, die Brennergyn von Deyrnbach von 9 Morgen Ackers ob des Kumers Acker, warent Contz Hirten von Eschelbach [Die BRËNNERin von Tairnbach zinst für Äcker, die früher Konrad HIRT von Eschelbach innehatte. KUMER/KUMMER dürfte ein früherer Besitzernamen sein.]

Item ein Hune, die Zenyn von einr Wisen zu Sternwilr gelegen, gaben der Dietherichin Erben [Adelheid ZENYN ist bereits oben genannt. „Sternweiler“ ist eine kleine, abgegangene Siedlung; heute Gewinn.]

Item 4 Schilling Heller, d' Dietherichin Erben, Korncontz und der Schwarz, von Eckern in der Mehvespach, gyt nun die Zenyn [Konrad KORN und SCHWARZ sind vielleicht Schwiegersöhne der DIETRICHin; den Zins gibt aber Adelheid ZENYN.]

Item ein Schilling Heller, Walther Zysinan von eim Acker in der Mehwespach, waz d'Dinckel H're Erbn [Walter ZYSINAN/ZEISINAN zinst für Äcker, die den Erben der bereits obengenannten „Dinkelherren“ gehörten.]

Item 2 Schilling Heller von einr Wiesen zu Hamerswinckel, waz etwan Ortekinde Vatt's und darnach Junch' Syfrids von Venyngen [Der obige zinst für die Wiese, die früher der Vater von ORT – ohne Vornamen genannt – gehörte, danach dem Junker Siegfried von VENNINGEN.]

Item 3 Schilling Heller, 2 Hunre, Heinz Stockheim von Contz Glitzensteins Hoffreyde [Heinz STOCKHEIM dürfte Schwiegersohn von Konrad GLITZENSTEIN sein.] # 8. Hofreid #

Item 20 Heller, Junch' Eberhart Wieder von eim Acker, sint 3 Morgen, ligent im Langengrunde, waz des Hossers [Der Acker des Junkers Eberhard WIEDER gehörte früher dem HOSSER, der nicht mit Vornamen genannt ist.]

Item 18 Heller von 4 Morgen Ack's am Beuschenack', waz des Hossers; (Derselbe zinst auch für diesen Acker vom HOSSER).

Idem 6 Heller vom Nuwengrunde, sint me dan zwene Morgen, waz des Hossers [Auch dieser Acker „mit mehr als zwei Morgen“ im Neuengrund wird von obigem übernommen.]

Idem 6 Heller von eim Wingarten am Vogelsang, heißet d'Gockis, waz Pfaff Hansen Daschenhalß [Junker Eberhard WIEDER zinst jetzt auch für diesen Acker, der „Gockis“ genannt wird und Pfarrer Hans DASCHENHALS gehörte.]

Idem 9 Heller von eim Wingarten, heißet d'Lußheim od' d' Hohenart, waz Daßpachs [Der Weingarten, genannt der „Lußheim“ oder der „Hohenart“, gehörte früher den DASSBACHs.]

Item 3 Schilling und 1 Heller, der Schwartz vom Baschenack', waz Junch' Friderich von Schadehusen, von des Hossers Guten [Der SCHWARZ (Heinzels Sohn) zinst für den Baschenacker, den früher Junker Friedrich von SCHATTHAUSEN innehatte und der zu den HOSSER-Gütern gehörte:]

Item 3 Schilling Heller und ein tritteil eins Huns, Krusenecke von des Hossers Guten, des hat er ein Wiesen in Krumbach' Loch [KRUSENECK zinst für eine Wiese in Krumbach, heute „im Krummen Loch“. Der Umfang der „Hossergüter“ ist auffallend groß. Waren sie vielleicht die Güter, die früher (bis 1365) zur Burg gehörten, und dann verkauft oder verpfändet wurden?]

Item 6 Schilling Heller und ein zweyteil eins Huns, H' Hans von Hirschhorn, auch von des Hossers Guten, lygent in und an dem Guten, die Eberhart Wieder, Friedrich von Schadehusen und Kruseneck auch von des Hossers Guten habent, als vorgeschrieben stat [Hans von HIRSCHHORN und die Übrigen sind ebenfalls Erben der umfangreichen HOSSER-Güter.]

Item 1 Hune Kedel Einhartin von einr Hoffstad, lyt und' dem Frydensteiner an d' Gaße [Die Hofstatt der Katharina EINHART liegt an dem FREUDENSTEINER an der Gasse:] # 9. Hofreid #

Item 5 Schilling Heller, 2 Hunre, Hartung Schreyer von des alten Hossers Hofreid und Garten, unden im Dorff gelegen # 10. Hofreid # [Hartung SCHREYER zählt auch zu HOSSERs Erben.]

Item 6 Heller, Jacob Scher' von der Rotwiesen, was Niclus Müll's und darnach Junch' Friderichs von Schadhusen und Junch' Eberhart Wieders [Jakob SCHERER ist wie die übrigen bereits genannt:]

Item 2 Heller, Walter Krug von eim Wiesenstückel, waz Sytz Mull's, lyt an Heinrich Hansen Huß [Die Wiese des Walter KRUG gehörte Siegfried MÜLLER und liegt an Hans HEINRICHs Haus.]

Item 18 Heller, der Odenwelder von 2 Morgen Ack's, gelegen in der Spechspache zwyschen Rafan Seyner und myme Herren [Klaus ODENWÄLDERs Acker liegt zwischen Rafan SEYNER und dem Stück des Bischofs von Speyer, „meinem Herren“:]

Item 1 Schilling Heller, der junge Brechtel von Mulhusen von zwein Morgen Ack's in der Spechbach an Junch' Conrad von Venyngen;

Item 3 Schilling Heller, Hans Schlaff von sime Huse und Hoffreide, Garten und Wiesenstück, gelegen allesamde by einand by Hamman Becker, waz Peter Reinwarts # 11. Hofreid # [Das Haus von Hans SCHLAFF gehörte früher Peter REINWART und liegt neben Hermann BECKER].

Item 6 Heller, Hans Heinrich von eim Morgen Ack's, gelegen in der Spechpach by Claus Odenwalder;

Idem 9 Heller von 1½ Morgen Ack's, gelegen in der Spechpach an myme H'ren vo Spir und Claus Odenwalder [Hans HEINRICH zinst von einem Acker zwischen dem des Bischofs und Claus ODENWÄLDER.]

Item 6 Heller, Hans Heinrich von eim Acker an der Mulstad an der Deyrnbach neben dem Hertzogen [gab es also eine 3. Mühle in Mühlhausen, im heutigen Gewann Mühlstatt?]

Item 4 Capp., Peter, Hans Heinrich und d' junge Brechtel Hoffman von Mulhuse, von eim Acker, gelegen an der Almende gein Malsch ushin, ziehet uff Junch' Heinrich von Rotenburg und an der Almende uff und abe [Junker Heinrich von ROTENBERG; Almende = Gemeingut der Bürger.]

Item 2 Schilling Heller und 2 Capp', der Hertz von der nuwen Hoffreid, gab Brechtel Hoffman das Teil davon # 12. Hofreid # [Der HERTZ/HERZ – wird ohne Vornamen genannt – zinst für seine neue Hofreid, bzw. Brechtel HOFFMANN gab den Zins.]

Item Brechtel Hoffmann 1 Ganß von eim Gartenstucke zu Mulhusen in dem Dorff by der und'n Muln uff der Beche gelegen [... bei der unteren Mühle uff der Bach gelegen ...]

Item Berchtolt Lauw', itze Kell' zu Rotenb'g, 1 Ganß von eim Wingarte, d' heißt, der Armbruster, in der Marcke zu Roteburg gelegen [Bertold LAUW, zur Zeit Kellermeister des Bischofs von Speyer in Rotenberg, zinst für den Weinberg, genannt „der Armbruster“.]

Item Voltz Reinhart, 1 Ganß von ein' Wiesen, heißt die Crutzwiese neben Contz Streyben [Reinhard VOLTZ/VOLZ zinst für eine Wiese, genannt „die Kreuzwiese“, gelegen neben Konrad STREUB/STREIB.]

Item die Breytin Erben, 1½ Ganß von eyn' Wiesen, heißt die Ack'wiesen, zu Redeken gelegen [Die BREITin zinst für eine Wiese in Rettigheim, genannt „die Ackerwiese“, hinter dem damaligen „Hof“; lag bei der heutigen Schulerstraße. Da Rettigheim damals noch zum Stift Odenheim gehörte und der Bischof hier nur Streubesitz hatte, zinsten die Rettigheimer für die bischöflichen Güter nach Mühlhausen.]

Item 2 Gense, die Heiligen zu Rotenburg von ein' Wiesen in d' Mehrespach gelegen, waz Heylen von Deyrnbach [Für diese Wiese, für die jetzt der Rotenberger Kirchenfond zinst, zinste früher HEYL von Tairnbach.]

Item Heinrich Hoffman und d' Ruhe 2 Gense von ein' Wiesen, gelege an der Mulstad und Sternwilre, waz Heylen von Deyrnbach [Heinrich HOFFMANN und der Ruhe von Rettigheim zinsen für eine Wiese „bei der Mühle und Sternweiler“!, für die früher der HEYL von Tairnbach zinst; heute Gewann Mühlstatt.]

Item 2 Gense, Hensel Richart von Mulhusen, von sine Huse und Hoffreide, gelege an myns H'ren Keltern uff der Beche [Hans RICHART von Mühlhausen zinst für seine Hofreid an der Keltern, an der Bach gelegen.] # 13. Hofreid #

Item Hensel, Heintz Hoffmans Sone, 1 Ganß von ein' Wiesen, gelegen in dem Krumbach' Loch zwischen den Eckern;

Item 1 Ganß, Ulrich und Heintz Stockheim von einem Garte by der obern Muln uff dem Horste uff der Beche

Item 1 Ganß, Contzel Hun, itze Schultheiß, von 4 Morgen Ack's, gelegen in d' Massenbach an myme H'ren von Spire uff beyde Syte [Konrad HUN/HUHN ist jetzt/derzeit Schultheiß von Mühlhausen.]

Item 2 Gense, Contzel Wannemech' von ein' Wiese, gelegen im Zirnecke zwischen den Eckern [Konrad WANNEMACHER zinst für eine Wiese im Gewann Zwerneck:]

Item 2 Gense, Cuntz Hedel, Hunenman, von eim Garten neben Heintz Stockheim's Huse und Hoffreide [Konrad HEDEL, genannt der Hunnenmann (?), neben Heinz STOCKHEIMs/STOCKHEIMERs Haus.]

Item 1½ Ganß, Hensel Beck' von eim Wiesenstucke, gelegen in dem Dorf zu Mulhusen neben Junch' Conrat von Feyngen und dem Nyderlender [Hans BECKER neben Junker Conrad von VENNINGEN und dem NYDERLÄNDER.]

• Mulhusen •

• Wine Zinse zu Mulhusen •

Item 1 ame vns die heiligen zu Mulhusen von 1 morgen Wngart heisset
der Sackel soffet an vnns hien von Spur Wngart zu beiden enden

Item 11 eyner vns hennz Stockemere vnd Stalsch erben von 1 morgen
Wngart hie in der Styrge soffet an Peter frosths Wngart

Item vñ Viertel Peter frosths von 1 morgen Wngart soffet an Bengen vnd
an die Styrge

Item 1 ame Benzze Schuhmacher von 1 morgen Wngart soffet an vnns
hien von Spur Wngart vnd an Peter frosths Wngart, gyt die Stalsch

Item 11 ame Conzel zinner etwan Schultheiß vnd Claus sin sone von 11 morg
Wngart heisset der Gleder soffet an d' Stalsch vnd des Werngers Wngart

Item 1 eyner vns hennzel d' alt hertzog vnd zeyfolds erben von 1 morgen
Wngart an dem Wankholze soffet an d' heiligen Wngart vnd an den Snytd gyt
Augspury halbe

Item 11 Viertel vns die heiligen zu Mulhusen von 1 morgen Wngarten an dem
Wankholze soffet an zeyfolds Wngart

WINE ZINSE ZU MULHUSEN [WEIN-ZEHNT]

Primo $\frac{1}{2}$ Ame Wins, die Heiligen zu Mulhusen von $\frac{1}{2}$ Morgen Wingarts, heißet der Seckel, stoßet an myns H'ren von Spire Wingart zu beyden Enden [Die Pächter des Kirchenfonds zinsen für diesen Weinberg, genannt „der Seckel“, der an den bischöfl. Weinberg stößt.]

Item 2 Eymer Wins, Heintz Stockheimers und Stahels Erben von 1 Morgen Wingarten, lyt in der Steyge, stoßet an Peter Froschs Wingarten

Item 8 Viertel, Peter Frosch von 1 Morgen Wingarts, stoßet an Bentzen und an die Steyge [Peter FROSCHs Weinberg stößt an den des Benz (SCHUHMACHER), was für Bernhard, wie Conz für Konrad steht.]

Item $\frac{1}{2}$ Ame, Bentze Schuchmecher, von 1 Morgen Wingarts, stoßet an myns H'ren von Spir Wingarten und an Peter Froschs Wingart, gyt die Stahelin [Bernhard SCHUHMACHERs Zins wird von der STAHELIN/STHELIN bezahlt, ev. von deren Schwiegersohn.]

Item $1\frac{1}{2}$ Ame, Contzel Zurner, etwan Schultheiß und Claus, sin Sone, von $1\frac{1}{2}$ Morgen Wingarts, heißet der Gleder, stoßet an die Stehelin und an Bernger Wingartn [Konrad ZURNER/ZORN, früher Schultheiß, und Claus, sein Sohn, zinsen für einen Weinberg, genannt „der Gleder“, der an den der STEHELIN oder STAHELIN und an den des BERNGER stößt.]

Item 1 Eymer Wins, Heintzel, d' alt Herzog und Zeyßolfs Erben von 1 Morgen Wingart an dem Banholtz, stoßet an d' Heiligen Wingart und an den Smytd, gyt Augspurg halbs [Heinz HERZOG, der Alte und ZEYSSOLFs Erben zinsen vom Weinberg am Bannholz, der an den des Kirchenfonds und den des Hans SCHNEIDER aus Speyer stößt. Wer mit Augspurg gemeint ist, ist nicht bekannt.]

Item 2 Viertel Wins, die Heiligen zu Mulhusen von $\frac{1}{2}$ Morgen Wingarten an dem Banholtze, stoßet an Zeyßolfs Wingartn;

Item $\frac{1}{2}$ Ame, Scherrube und Peter, des Pfisters Dochterman, von $1\frac{1}{2}$ Morgen Wingarten an dem Banholtz, stoßet an d' Heiligen Wingart [SCHERRUBE dürfte eine Verballhornung des Namens Jakob SCHERER sein, denn er ist in den nachfolgenden Zinsen genannt. Als Peter, des PFISTERs Tochtermann kommen mehrere in Frage.]

Item $\frac{1}{2}$ Ame, Reinhart Muller von $1\frac{1}{2}$ Morgen Wingart an dem Banholtz, heißet der Koch, stoßet an Jacob Scherer einseit, andersyte an Peter, des Pfist's Dochterman, gab vor Junch' Friderich von Schadhusen [Junker Friedrich von SCHATTHAUSEN gibt den Zins für den Weinberg, genannt „der Koch“, der Reinhart MÜLLER gehört.]

Item 2 Viertel Wins, Jacob Scherer vo $\frac{1}{2}$ Morgen Wingartn, lyt am Banholtz neben der Heiligen Wingartn

Item 2 Viertel Wins gyt $\frac{1}{2}$ Morgen Wingart, lyt am Banholtz neben d' Heilige Wingart, heißet der Hakke [Wer den Zins für den Weinberg mit Namen „Hacke“ gibt, ist nicht genannt.]

Item 5 Viertel Wins, die Heiligen und Pfaff Conrad von Mulhusen, von 2 Morgen Wingarts am Banholtz, heißet der Hertrich, stoßet an die Barfuße vo Heidelbg [Mit Pfaff Konrad von Mühlhausen ist der gegenwärtige Pfarrer von Mühlhausen genannt, während oben mit Pfarrer Hans DASCHENHALSS ein früherer genannt ist.]

Item 4 Viertel Wins, die Barfüßen von Heidelbg von 1 Morgen Wingartn, lyt auch am Banholtz zwischen den Heiligen und H'r Ulrich Lantschaden, gyt Contzel Wannemecher [Die Barfüßen von Heidelberg sind die Kapuziner, die ursprünglich barfuß liefen. Ein weiterer Adeliger, Ulrich LANDSCHAD (von Steinach), hat Besitz in Mühlhausen.]

Item 1 Eymer Wins von eim Wingartn in der alten Bach gelegen zwischen Diether Syden und den Heiligen, gyt Haman [Das Gewann „Altenbach“ liegt Richtung Rettigheim unter dem Galgenberg. Mit Haman dürfte Hermann Becker, wie weiter oben schon, gemeint sein.]

Item 1 Ame, H'r Ulrich Lantschade und Conrad von Venyngen von 3 Morgen Wingarten am Banholtz zwischen den Barfüßen und Isenhuts Wingarten [Ulrich LANTSCHAD und Konrad von VENNINGEN, zwischen dem der Kapuziner aus Heidelberg und EISENHUTs Weinberg.]

Item 1 Eymer Wins, die Heiligen zu Mulhusen von 1 Morgen Wingarten, waz d' Megrin, lyt in d' Altenbach zwischen Diether Syden und den Barfüßen [Der Weingarten gehörte früher einem MEGRIN:]

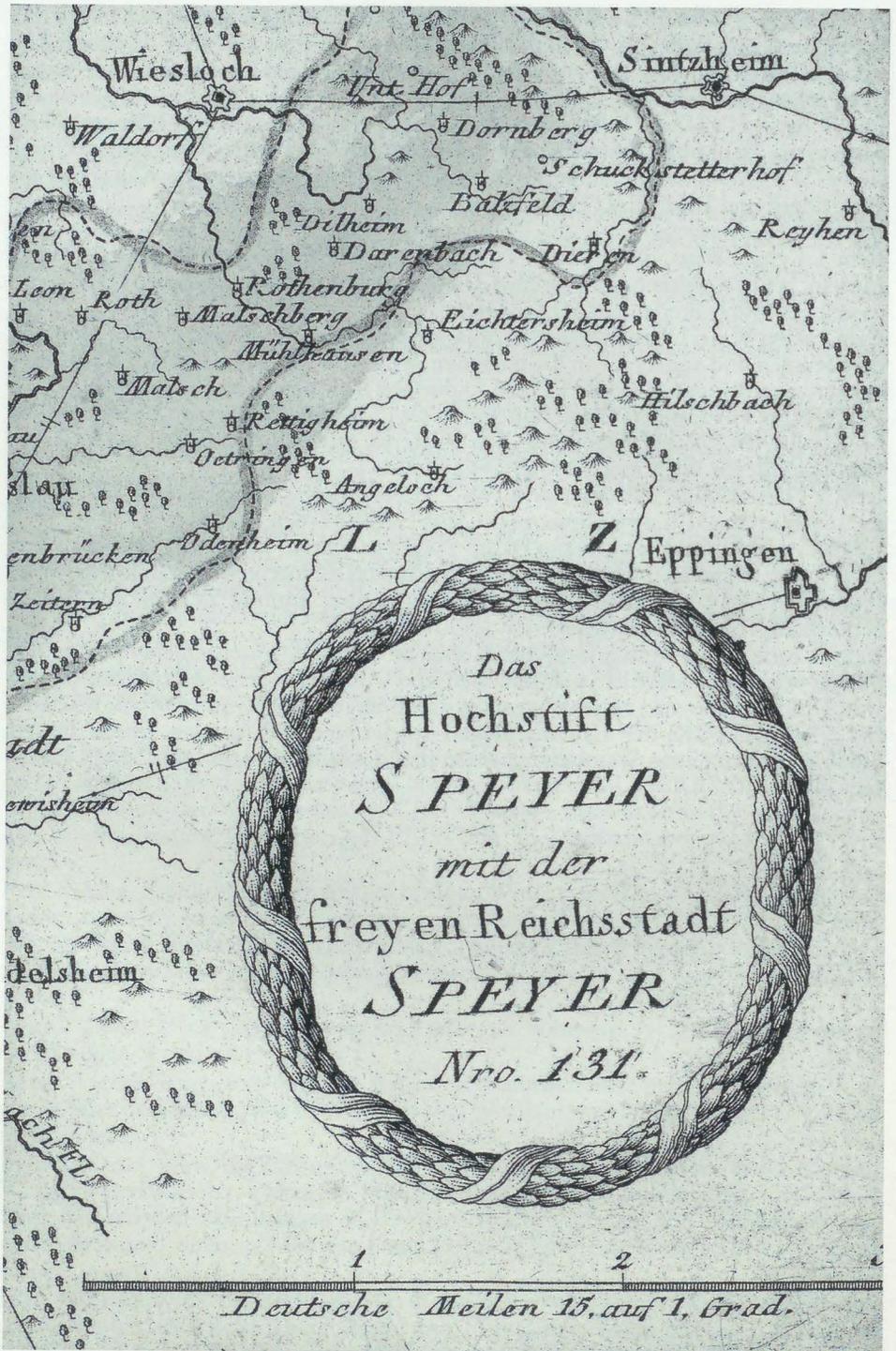
Item 1 Ama Wins, Diether Syde von Spir von 3 Morgen Wingartn, stoßent einsyt an die Heiligen und andersyte an die Barfüßen, lyt in d' Altenbach [Diether SYDE und der untengenannte Claus GOTTBOLD dürften Domherren aus Speyer sein.]

Item ½ Ame H'r Claus Gotbolt von Spire von 1½ Morgen Wingartn, lyt in d' Altenbach zwischen Diether Syden und Else Pfisterin, buwet die Stehelin [Die STEHELIN baut diesen Weinberg ein und gibt den Zins.]

Item 3 Vierteil Wins, Else Pfysterin von 3 Viertel Wingartn, lygent in d' Altenbach, zwischen myme H'ren von Spire und Claus Gotboltz Wingartn

Item 3 Viertel Wins, Peter, Hans Heinr' von dem Viertel Wingarten, lygent an dem Gyersperg, stoßet an die Heiligen, gab vor Contzel Zurner, etwan Schultheiß [Peter, Hans HEINRICHs Sohn, zinst; den Zins gibt aber Konrad ZORN, der frühere Schultheiß, vermutl. Schwiegervater des Zinsenden.]

Item 3 Ame Wins, Mußig Gunther, Contz Strosagk, d' Lutenschleher und ir Gemeyne von 5 Morgen Ack', gelegen oben in d' Altenbach an Else Pfisterin, waz etwan Dolmans, meynen einen Wingarten daruß zu machen [Günter MUSSIG, Konrad STROHSACK, der Lautenschläger/-spieler und ihr Anhang zinsen für ein Stück, das sie zu einen Weinberg machten und das früher einem DOLMAN gehörte.]



Ausschnitt aus einer Karte des 18. Jahrhunderts.